Nummer 91 - Oktober / November / Dezember 2026

HALTESTELLE N-BRIEF

Ein Haus der Evangelischen Brüder-Unität

Liebe Haltestellengemeinschaft, liebe Freundinnen und Freunde der Haltestelle, liebe Schwestern und Brüder,

die jüngsten Wahlergebnisse zeigen: Die Gesellschaft hat sich verändert. Das Christentum hat in diesen Zeiten eine klare Botschaft und steht an der Seite der jüdischen Geschwister. Einen Gastkommentar aus der Kirchenzeitung möchte ich euch gern weitergeben. Verfasst hat ihn Christian Stäblein, der Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz.

„Im Nachgang zu den drei Wahlen - Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern, Berlin - spüren wir die Zäsur. Das wühlt auf. Manches hatten wir, die Umfragen verfolgend, erahnen können - und es erschreckt und mahnt uns dennoch zutiefst: In zwei Ländern ist eine rechtsextremistische Partei stärkste Kraft geworden, auch in Berlin hat sie deutliche Zugewinne. Wir werden klar bleiben in unserer Botschaft: gegen Menschenfeindlichkeit, für die gleiche Würde aller. Und zugleich halten wir Räume zur Verständigung offen, hören Sorgen und Ängste. Daran hängt viel: wirklich hinzuhören. (…)

Wie Kirche in Zeiten der Krisen Hoffnung gibt

Wir sehen die Zäsuren. Die Welt hat sich verändert. Die Art der Auseinandersetzung wird dominiert von den digitalen Medien, die Empörungsausschläge eingeschlossen.

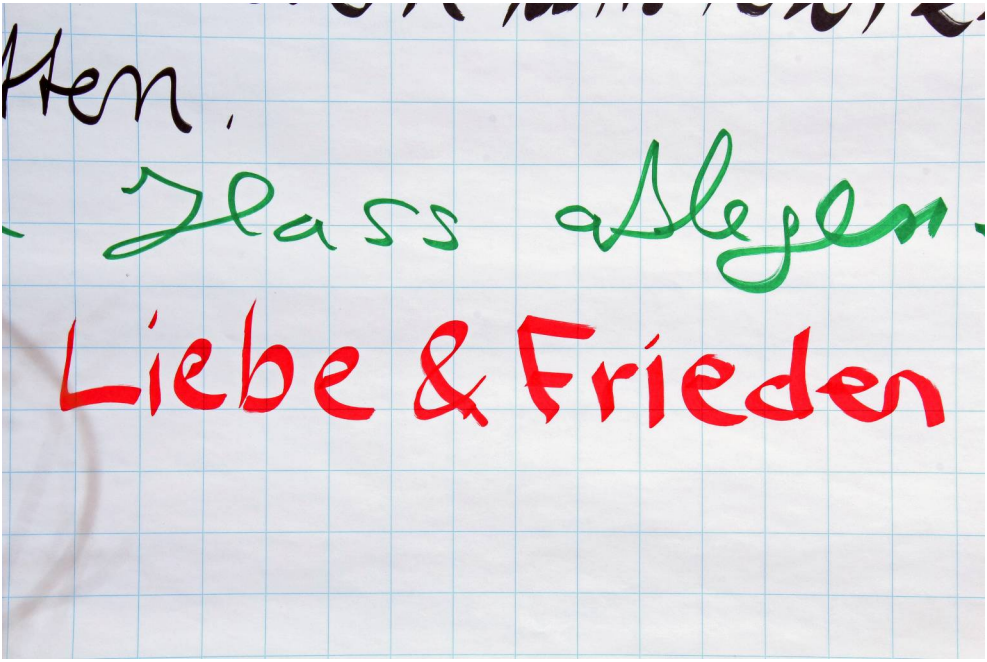


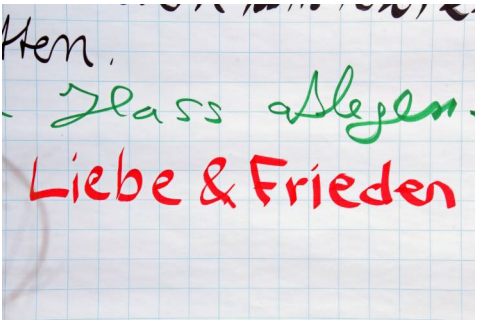
Bild: Peter Weidemann, in: pfarrbriefservice.de

Es gibt da kaum noch Maß, aber viel Selbstabschließung. Die Welt um uns wird eine andere, laufend, beängstigend, verpflichtend. Die Kriege sind gegenwärtig, die Klimakatastrophe spüren wir, Verlust- und Zukunftsängste ebenso.

Dagegen steht unsere Aufgabe, unsere Botschaft: ein klares Trotzdem! Wie sieht das aus? Neben dem stets gebotenen Einmischen und Einreden für eine Welt im Maß der Würde und der Menschenfreundlichkeit Gottes ist zuvorderst der weite Blick und die Erzählung von einer anderen, von Gottes Welt unsere Aufgabe. Wir leben als Christinnen und Christen ja aus einer Hoffnung und einem Fundament, das in Krisen trägt, von einer Haltung, die aus Freiheit gespeist ist. Und deshalb von der Sorge um die Seele von Menschen und Gesellschaft bestimmt sein kann.

Tiefer fragen, weiter hoffen, höher die Herzen heben, das ist aus meiner Sicht jetzt dran. Und dabei nicht übersehen: Die Frage nach Gerechtigkeit gehört zu dem Ureigensten des Glaubens. Und der Einsatz dafür. Die Herausforderung sozialen Miteinanders darf niemand überhören, das war schon das klare Wort der biblischen Propheten. Daran werden wir gemessen. Deshalb bleiben wir an der Seite derer, die es zu schützen gilt. Lebendig, kräftig, scharf. Gottes Wort.

Unser Maßstab ist das Wort der Liebe in Christus, dem Juden Jesus. Unverbrüchlich, das sage ich deutlich, ist unser Stehen an



der Seite der jüdischen Geschwister in diesem Land, Gottes Augapfel, wie die Bibel bezeugt. Wir werden genau hinsehen: Wo Antisemitismus seine Stimme erhebt, wo er sich Strukturen bemächtigt und sich Parteien nicht klar abgrenzen, werden wir entschieden dagegen auftreten und laut widerstehen.

Antisemitismus ist Sünde, links oder rechts, immer. Wer sich in der Stadt umsieht, weiß, wie dringend mehr dran ist als Lippenbekenntnisse. Bekämpfung von Antisemitismus in die Berliner Verfassung, wie im Land Brandenburg längst geschehen - das wäre eine Aufgabe für Senat und Abgeordnetenhaus. Jetzt. Um der Menschen willen.

Was ist unsere Rolle in den Zeiten der Zäsuren? Am vergangenen Sonntag (20.09.) war einmal mehr ein vertrauter Bibelvers Rollen- und Aufgabenbeschreiber: Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. Das ist das Herz des Glaubens. Dass er uns zu dieser Haltung ermächtigt. Zu einer Gemeinschaft, in der die Kraft lebt hinzuschauen. Hinzuhören.

Deshalb wird von diesem Geist erzählt, der in Umbrüchen neu aufleben lässt. Der zu Offenheit ermutigt. Zum Gespräch. Wer fragt, was die Jüngeren, die Erstwählenden mit der Wahl verbinden?! Wer redet über ihre Hoffnung? Wo ist das Gespräch, das so dringend dran ist, über die Generationen hinweg? Es geht um das Herz füreinander. Die Haltung des Glaubens. Weil das letzte Wort über diese Welt nicht von uns gesprochen wird. So lebt unsere Sorge um jeden und jede. Und die Sorge um die Seele der Gesellschaft. Öffentlich. Da ist unsere Aufgabe.“

Ihr/Euer Ingo Gutsche

05.09.2026
Ältestenrats- und Leitungskreis-treffen in Dresden

Am 5. September trafen sich in Dresden Vertreter der Ältestenräte und Leitungskreise des Raumes Ost der Brüdergemeinen in Dresden. In ihrer Funktion der Gemeindevertretung stellten sie die kurz dar, wie die aktuelle Situation gerade ist. Deutlich wurde, dass zum einen die Gemeinden schrumpfen und mit zum Teil nur wenig hauptamtlichen Anteilen versucht wird, Gemeinde im Ehrenamt aufrechtzuerhalten. Hierfür haben die verschiedenen Orte sehr individuelle Wege gefunden. So berichtete Dresden z.B., dass seltenere Veranstaltungen nicht bedeuten, dass diese dann besser besucht würden. Auch die Kindergottesdienste in Herrnhut werden immer weniger besucht und es braucht neue Ideen, wie Gemeinde für Familien wieder attraktiver wird. Kleinwelka hingegen freut sich, dass es nach längerer Zeit wieder eine Konfirmandengruppe gibt. Da Christian Flöter seit März sowohl Gemeinhelfer für Dresden und Kleinwelka als auch Beauftragter für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung ist, wurde beschlossen, jeden dritten Sonntag keine Predigtversammlung zu halten.

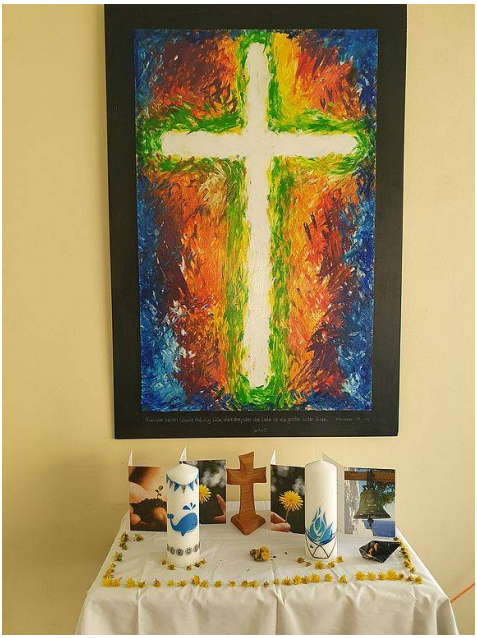
Die Aktion „Geh mit“ wurde von den Gemeinden aufgenommen, in Herrnhut bspw. gab es einen Grillabend mit den Mietern der Wohnungen gefeiert. (Die Brüder-Unität ist Eigentümer mehrerer Immobilien, die z.T. vermietet sind.) Hier sahen sich manche zum ersten Mal und gute Gespräche sind entstanden, sodass dies als Anlass genom-



men werden soll, ein solches Treffen im nächsten Jahr wieder zu organisieren.

Aus der Haltestelle waren Hartmut Koch und Netti Kunze anwesend. Sie berichteten von unserem reichhaltigen Angebot mit Christenlehre, Konfi-Arbeit, HaKiSa, Ferienangeboten, Tanzkreis und einigem mehr.

Übergreifende Themen waren Sanierungsbedarf und Baumaßnahmen, das Abdecken von Dienste, (Predigt, Kirchenmusik), die Organisation von ehrenamtlichen Diensten für Aufgaben in der Gemeinde und demografische Veränderungen (mehr Ältere, weniger Kinder). Weitere Tagesordnungspunkte waren die Finanzverwaltung, die Synode, die weitere Terminplanung, die gemeinsame Vorbereitung des Gemeintages 2028 in Neudietendorf (wenn Ihr euch mit einbringen möchtet, nutzt bitte die BG-App als Kommunikationsmittel) und die Werkstatt Raum Ost, die am 14.11. in der Begegnungsstätte Ruth in Tauscha bei Chemnitz stattfinden wird. (Die Werkstatt Raum Ost ist ein Treffen der hauptamtlich Tätigen und dient der Vertiefung der Ausgestaltung von Veranstaltungen und Kooperationen. Zusätzlich dient sie der geistlichen Stärkung und Zusammenarbeit und der Gebetsunterstützung zu aktuellen Herausforderungen.)



So, 08.11.2026, 13.00 Uhr
Mitgliederversammlung der Haltestellengemeinschaft

Alle Jahre wieder trifft sich die Haltestellengemeinschaft zur jährlichen Mitgliederversammlung. Und wie gewohnt starten wir diesen Tag mit einem HALT! ma(h)l. Nach dem gemeinsamen Mittagessen beginnt dann um 13.^{00} Uhr die Mitgliederversammlung. Wir halten Rückblick, informieren über Neuigkeiten, berichten über Einnahmen und Ausgaben des vergangenen Jahres und können gern über eure Fragen ins Gespräch kommen. Über Anregungen aus der Gemeinschaft freuen wir als Leitungskreis uns besonders.

Durch einen Austritt aus dem Leitungskreis haben wir wieder Platz in diesem wichtigen Gremium. Wenn jemand bereit dazu ist, möge er oder sie sich bitte im Vorfeld oder auf der Versammlung melden.

Wer noch nicht Mitglied in der Haltestellengemeinschaft ist, kann gern einen Aufnahmeantrag stellen. Sprecht uns an oder ladet den Antrag von unserer Homepage herunter. Dort findet ihr auch unsere Satzung.

Im Namen des Leitungskreises
Ingo

Schön war's! Rückschau



12.-18.06.2026
Pferdefreizeit

„Es ist nicht alles Gold, was glänzt“ ist eine alte Weisheit, die uns Menschen sagen will: Schau genau hin! Nicht alles, was von außen schön oder toll aussieht, ist auch wirklich gut oder wertvoll. Mit Gottes Wort sind wir in unserer Freizeitwoche auf Schatzsuche gegangen und folgten interessanten Spuren, die uns auf den Weg der wahren Schätze des Lebens geführt haben.

Natürlich freuten sich die Reitkinder über neue Erfahrungen auf den Pferden. Daneben wurde gespielt, gebastelt, gebadet und gesungen. Die Gemeinschaft mit 26 Teilnehmern und 8 Teamern war wunderschön und es gab wieder viele Tränen zum Abschied.









Die Planungen für nächstes Jahr sind schon in vollem Gange. Herzliche Einladung zur nächsten Pferdefreizeit vom 11. bis 17. Juli 2027 in die „Kutzeburger Mühle“!







26.-28.06.2026
Gemeindefahrt nach Dresden und Meißen

Eine gute Tradition ist unsere gemeinsame Wochenendfreizeit mit der EmK. In diesem Jahr ging es nach Dresden und Meißen. In einer Art Landschulheim in Dresden-Cotta fanden wir eine Unterkunft. Am Freitagabend saßen wir gemütlich zusammen, sangen Lieder und freuten uns auf die Fahrt am kommenden Tag nach Meißen.

Das Wochenende war sehr heiß, deshalb war es für uns genau richtig, zuerst den Dom zu besuchen. Superintendent Beuchel und seine Frau empfingen uns herzlich. Die Domführung war kurzweilig und vor allem kühl. In der Albrechtsburg wartete danach gleich eine Führung auf uns. Wir erfuhren, dass in die Burg die erste Porzellanmanufaktur gebaut wurde - für manchen war das neu. An einem schattigen Plätzchen durften wir anschließend Eis und andere Köstlichkeiten genießen.

Am Sonntag ging es zu einem EmK-Gottesdienst in der Hühndorfer Straße in Dresden. Dort wurden wir herzlich aufgenommen und feierten einen Familiengottesdienst unter einem Nussbaum im Garten, wiederum ein schattiges Plätzchen in der heißen Sonne. Es war wirklich eine tolle Gemeinschaft, die wir erleben konnten - und ein wunderschönes Wochenende.





05.07.2026
Sommerfest der Haltestelle

Auftakt zum Sommerfest war ein HALT! ma(h)l: Wir begannen bei Sonnenschein und kurze Zeit später den ersten Nieselregentropfen im Haltestellengarten. Also hieß es: Zack, alles einpacken und rein! Die kurze Predigt zu den „Lebenswegen“ wurde mit vielen altbekannten Liedern komplettiert.

Im Anschluss gab es ein Mittagessen mit einem reichhaltigen Buffet, bei dem für jeden etwas Leckeres dabei war. Es war schön zu sehen, wie wir in fröhlicher Gemeinschaft zusammen essen und nachfolgend miteinander ins Gespräch kommen konnten.

Der Regen verzog sich und so ging es wieder hinaus in den Garten. Hier sorgten verschiedene Spiele für viel Spaß und gute Stimmung. Das Anspiel „König Drosselbart“ regte zum Nachdenken an und bereicherte unser Fest auf besondere Weise. Am



Nachmittag ließen wir den Tag bei Kaffee und Kuchen gemütlich ausklingen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die unser Sommerfest besucht und zu der schönen Gemeinschaft beigetragen haben.

10.07.2026
Frauen-Spaziergang

An einem schönen Sommer-Freitag nach Feierabend fuhren zehn Damen mit Rad oder Auto nach Briesen (vor Werben) zu Beate. Alle hatten einen Beitrag zum Abendbuffet dabei. Nachdem wir diese Leckereien untergebracht hatten, konnte der Spaziergang bei sonnigem Wetter und angenehmer Außentemparatur starten. Er führte uns aus dem Dorf hinaus in Richtung Guhrow, am Waldrand und Feldrain entlang und zurück ins Dorf. Dabei bildeten sich wechselnde Gruppen, die redeten, Waldhimbeeren naschten, Wildblumen bestimmten oder einfach den Singvögeln lauschten.



Es war schon spät, als wir bei der „Marmeladen-Frau“ klingelten. Die freundliche Dame brachte ihre Marmeladenkreationen für uns noch einmal hervor und wir kauften uns noch einige interessante, günstige Marmeladen.

Auf dem Schulhof der Grundschule sahen wir einen sonderbaren, riesigen Baum mit Luft-Atemwurzeln - eine Sumpfzypresse, gigantisch. Und an der Briesener Kirche stehen interessante Informationstafeln zur Dorfgeschichte und zum Dorfleben und es gibt bemerkenswerte Pflanzungen. Wer einmal in die Kirche hineinkommt, wird auch staunen. An diesem Tag war allerdings geschlossen.

Als wir nach etwa zwei Stunden (oder fünf bis sechs Kilometern) wieder am Ausgangspunkt angekommen waren, hatten wir alle Appetit auf das leckere Abendessen. Es war ein entspannter Feierabend, erst abends gegen neun ging es auf die Heimreise.

Es gibt noch keinen Termin und keine Idee für den nächsten Spaziergang. Bitte, liebe Frauen, macht gern einen Vorschlag!

Mit lieben Grüßen

Cordula Kossack



20.-24.7.2026
Vier Tage kunterbunte Sinneserfahrungen

In der letzten Ferienwoche traf sich eine kleine Gruppe von fünf Kindern unter dem Motto „In bunten Farben Gott erkennen“. Wir forschten in biblischen Geschichten nach Schöpfungsgrün, Neidgelb, Liebesrot und Wasserblau.





Hierzu gab es täglich eine neue Liedstrophe, ein Anspiel oder eine Erzählung, eine Entdeckertour zu den Spuren in unserer Zeit und manche geplante und auch ungeplante Abkürzung, Umwege und überraschende Wendungen.

Türen öffneten sich und wir erhielten einen Einblick in die Arbeit der Caritas, die Spree wurde zum Freibad erkoren, völlig spontan landeten wir in einer Nikolaikirche zum Mittagskonzert und konnten den Organisten zu einer Orgelführung überreden und uns sogar selbst ausprobieren.

Vom Kirchturm schauten wir auf andere herab und fühlten uns ein wenig wie Zachäus, der auf der Flucht vor der Menge auf einen Olivenbaum kletterte, um Jesus zu sehen.



Im Sinne von „Geh mit“ beschenkten die Kinder uneigennützig fremde Menschen mit Segenswünschen und selbst gebackenen Muffins. Sie spürten, wie viel Freude es macht, Freude zu verschenken.

Ein T-Shirt, das jeden Tag ein bisschen mehr Farbe bekam, wird uns noch lange an diese schönen Tage erinnern. Mit im Team halfen Christine, Hartmut und Torsten, dass alle Kinder satt und gut gesehen waren.

Und nun …? Freuen wir uns auf eine Fortsetzung!

01.09.2026
Christenlehre

Gleich in der zweiten Woche nach den Sommerferien startete auch die Christenlehre wieder in ein neues Jahr. Schnell wurde klar: So kann es nicht weitergehen. Mit dem neuen Schuljahr veränderten sich die Freizeitaktivitäten und damit auch die mögliche freie Zeit für die Christenlehre.

Nach unserer ersten Runde in bekannten Räumen zum Thema „Der 12jährige Jesus

im Tempel“ trafen wir uns zu einer knappen Elternversammlung, um neue Möglichkeiten auszuloten und konnten mit einer kleinen Verschiebung auf 15.[30] Uhr die Kombination Christenlehre und Familiennachmittag retten. Ein weiteres Kind kann zukünftig durch Eltern mitgebracht werden und somit sind es dann elf Christenlehrekinder - und ein weiteres, das wegen anderer Aktivitäten dann eher den HaKiSa nutzen wird. Eine Teilung der Gruppe in verschiedene Altersgruppen schien den Eltern aufgrund des erhöhten Organisationsaufwandes vorerst kaum möglich.



Als Ziele für das begonnene Halbjahr setzten wir uns wieder einen Besuch in der Bäckerei Hoffmann, die uns so treu unterstützt, aber auch andere Ausflüge, in der wir den Menschen eine kleine Freude machen können.

12.09.2026
HaKiSa

Den ersten HaKiSa im neuen (Schul-) Jahr feierten wir in kleiner Runde. Trotzdem ging es hoch hinaus, denn wir erfuhren von Jakob und seinem Traum von der Himmelstreppe und von Engeln, die uns manchmal auch im Alltag begegnen.

Erik Mittag, unser neuer FSJler, feierte sein Debüt als Improvisationsschauspieler mit Torsten Donath und konnte sich in der Arbeit mit Kindern ausprobieren.

In der Geschichte von Jakob war uns besonders wichtig hervorzuheben, dass Gott immer treu ist und zu seinen Versprechen steht, auch wenn wir unsere Versprechen oder Lebensziele manches Mal verfehlen. „Niemals lasse ich dich im Stich! Ich stehe zu meinem Versprechen, das ich dir gegeben habe!“ (1. Mose 28,15) Das steht nun auf den Steinen, die die Kinder gestalteten.

Den Abschlussegen feierten wir gemeinsam mit den Eltern und die Kinder erzählten fröhlich von dieser Botschaft.

Schön wird’s! Vorausschau

Mo-Do, 19.-22.10.2026
Orte der Verwandlung
Herbstferientage

Wo kommst du her? Und wo willst du hin? Wem bist du begegnet? Wann und wovon brauchst du eine Pause? Brunnen sind Orte der Begegnung und auch der Verwandlung.

Sowohl im Alten als auch Neuen Testament spielen sie eine große Rolle und auch in Märchen geschehen Wunder an diesem scheinbar magischen Ort.

In Weiterführung der Sommerferientage wollen wir uns an vier Tagen jeweils von 9.^{00} bis 15.^{00} Uhr in der Haltestelle treffen, um nach lebendigem Wasser zu forschen und Menschen in Geschichten und im heutigen Leben zu begegnen. Die LWG ist eingeladen, das Projekt zu unterstützen und einige Ausflüge werden uns von der Quelle zum Wasserhahn nach draußen treiben, um nicht nur zu hören, sondern mit allen Sinnen zu erleben.

Anmeldungen über kunze@haltestelle-cottbus.de sind noch bis zum 4. Oktober möglich. Der Tagessatz von 7,- € pro Tag für Verpflegung, Materialien und Ausflüge ist ein Mindestbeitrag, der gerne zur Unterstützung aufgestockt werden darf.

Der krönende Abschluss dieser Tage ist der Besuch des Adonia-Musicals am 23. Oktober um 19.^{30} Uhr in der Cottbuser Stadthalle - in Begleitung der eigenen Eltern, Großeltern und/oder anderen Liebsten. Dort treffen wir auf eine Frau, die von allen schief angesehen wird, weil sie sich nicht so verhalten hat, wie es angesehen ist. „Jeder weiß doch, was das für Eine ist …“ Doch trotz ihres schlechten Rufes redet Jesus mit ihr und dieses Gespräch verändert alles … Mit ihrer Begeisterung steckt sie das ganze Dorf an.

Und dich ...?



Fr 23.10.2026 – 19:30
03046 Cottbus
Stadthalle
Berliner Platz 6

Veranstalter: Evangelische Allianz Cottbus

Weitere Konzerttermine und Infos unter: www.adonia.de EINTRITT FREI - FREIWILLIGE SPENDE

So, 04.10.2026, 16.^{30} Uhr Tischtennisnachmittag

Im Konfi-Kurs haben wir überlegt, wie wir sportlich die Generationen zusammenbringen können. Das Ergebnis war die Idee eines Tischtennisnachmittags. Wir sporteln in der Haltestelle rund um die Tischtennisplatte - die Konfis erwarten euch und freuen sich schon auf den Rundlauf oder vielleicht auf ein kleines Turnier. Wenn die Idee ankommt, werden bestimmt weitere Tischtennis-Nachmittage folgen.

Sa, 10.10.2026, 9.^{45} Uhr
Töpfern

Am o.g. Samstag besteht in der Haltestelle wieder einmal die Möglichkeit zum Töpfern. Catrin ist eine versierte Hobbytöpferin mit Erfahrung. Sie bereitet diesen Tag vor und nach - das beinhaltet die Anleitung inkl. Bereitstellung von Utensilien und Material sowie das Glasieren und Brennen.

Los geht's um 9.45 Uhr mit dem Einrichten des Arbeitsplatzes, so dass wir zu vollen Stunde gemeinsam mit dem Ton starten können. Geplant ist die Anleitung für ein Gefäß (Becher, Tasse oder Schale). Ist jemand sehr erfahren und kann ohne Anleitung das Material handhaben, sind nach Abstimmung auch andere Töpfereien möglich.

Wir bitten euch, Zeitung zum Unterlegen und Einpacken, Modellierwerkzeug - ein Messer ohne Säge, einen flachen Holzkochlöffel, Holzspatel und (insofern vorhanden) ein Nudelholz - und verschiedene Muster- / Strukturmaterialien (z.B. Pflanzen, Gitter, Gardinen, die dann in den Ton gepresst werden können) mitzubringen.

Aus fünf verschiedenen Glasuren kann eine Farbigkeit gewählt werden.

Bei sehr aufwendiger Farbgestaltung ist ggf. ein Aufpreis erforderlich: Das Bemalen kann nicht am selben Tag durchgeführt werden, der Ton muss zunächst trocknen und erstmalig gebrannt werden. Hohe Präzision und umfangreiches Wissen zum Farbauftrag sind notwendig, deshalb werden Catrin und ihre Helfer diese Arbeiten durchführen (müssen). Da insgesamt zwei Brennvorgänge mit dazwischenliegendem Glasurvorgang notwendig sind, werden eure Ergebnisse bis zur Adventszeit in der Haltestelle eintrudeln.

13.^{00} Uhr beginnen wir gemeinsam mit dem Aufräumen, so dass für die kommenden Veranstaltungen alles wieder sauber ist und / oder an seinem Platz steht.

Wir bitten um pünktliches Erscheinen und darum, auch die Zeit zum Aufräumen (bis 14.^{00} Uhr) einzuplanen.

Dem Raumbedarf angemessen ist eine Teilnehmerbeschränkung auf 15 Personen sowie ein Mindestalter von 12 Jahren (die Kinder töpfern bitte gemeinsam mit Eltern / Begleiter) vorgesehen.

Wie immer sind Snacks und Drinks willkommen - wenn jeder etwas Kleines mitbringt, sollten wir eine bunte Tafel für den eventuell auftauchenden kleinen Hunger erhalten.

Den Kostenbeitrag haben wir auf 15,- € pro Person kalkuliert, die Bezahlung erfolgt vor Ort.



Die Anmeldung kann unter 0176 / 2031 8044 (Alex) bis zum 04.10. erfolgen.

Wir freuen uns auf euch und ein weiteres spannendes Töpfererlebnis. Bis dahin! Liebe Grüße

Catrin und Alex



Do, 05.11.2026, 19.^{30} Uhr
Ein neuer Alphakurs startet

Neben den Gesprächsabenden in der Haltestelle laden wir ganz herzlich zu einem Alphakurs ein. Alle Generationen sind eingeladen, nach einem Videoimpuls über die einzelnen Glaubens- und Lebensthemen der Abende ins Gespräch zu kommen. Zum Konzept des Alphakurses gehört der Beginn mit einem gemeinsamen Imbiss.

Der erste Abend am 5. November steht unter dem Thema „Hat das Leben mehr zu bieten?“, der zweite Abend am 10. Dezember widmet sich der Frage: „Wer ist Jesus?“ Insgesamt finden 12 Abende statt - die Veranstaltungsreihe wird im nächsten Jahr mit einem Abend pro Monat fortgesetzt.

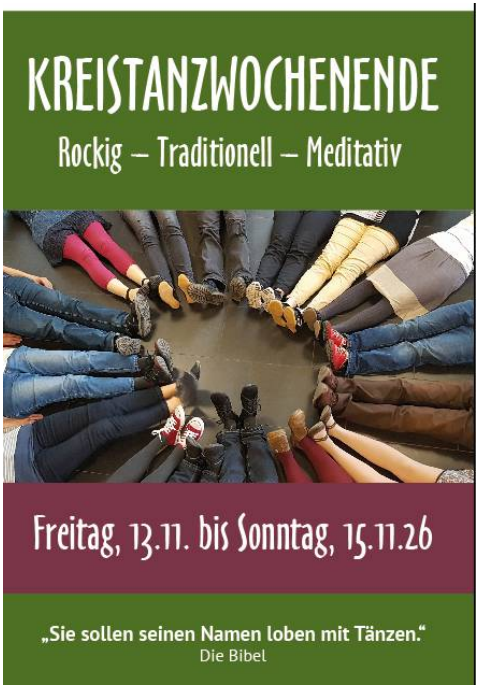
Ladet gern auch eure Freundinnen und Freunde ein, es lohnt sich sicher!

Weitere Informationen könnt ihr gern erfragen. Ich bitte darum, dass sich Interessenten bis zum 1. November unter info@haltestelle-Cottbus.de anmelden.

Ingo

Fr-So, 13.-15.11.2026
Kreistanz-Wochenende
in Herrnhut

Anmeldung bis 31.10.2026 unter 035873 / 33840 oder per Mail an info@komensky.de



Sa, 14.11.2026, 16.^{00} Uhr Ökumenisches Martinsfest auf dem Klosterplatz

Jedes Jahr ist die Vorfreude groß: Mit Laternen in den Händen warten die Kinder und ihre Familien neugierig auf den Beginn des Martinsfestes. Hoch zu Pferd kommt Sankt Martin angeritten. Nach der Eröffnung erzählt ein kleines Theaterspiel die Geschichte vom Teilen. Anschließend führt der Weg mit Lampions, Posaunen und Trompeten durch den Puschkinpark und wieder zum Klosterplatz. Zum Abschluss gibt es die begehrten Martinshörnchen, die alle miteinander teilen.

Das Martinsfest wird von der ACK Cottbus gestaltet.

Fr, 20.11.2026, 19.^{30} Uhr Gesprächsabend

Wir laden euch herzlich zu einem besonderen Gesprächsabend in die Haltestelle ein. Wir möchten gemeinsam mit euch wieder über ein „Lebensthema“ nachdenken.

Der Abend steht allen offen, die sich auf eine spannende Unterhaltung einlassen möchten. Ihr seid herzlich willkommen! Wir freuen uns auf einen inspirierenden Austausch und hoffen, dass uns dieser Abend neue Gedanken und Einsichten bringen wird.

Herzliche Grüße

Kerstin Gutsche

So, 22.11.2026, 14.^{00} Uhr Adventskranzbinden

Ein Adventskranz sieht schön aus und sorgt für Gemütlichkeit, und so schwer ist es gar nicht, ihn selbst zu binden. Ihr braucht dazu einen Grundkranz (traditionell aus Weide oder ganz praktisch aus Zeitungspapier und Klebeband), jede Menge Tannen- oder Koniferengrün (vor allem die Spitzen, für Gestecke auch gern etwas längere Zweige) und Bindedraht; dazu natürlich noch Kerzen und Dekoration. Wie man das mit dem Binden macht, das zeigen wir euch gern, wenn ihr kommt. Wir beginnen um 14.^{00} Uhr mit dem Binden und enden gegen 17.^{00} Uhr mit dem Aufräumen.

Also packt zusammen, was ihr verwenden möchtet, und kommt vorbei! Und falls sich bei euch zu Hause etwas finden sollte, was zwar weihnachtlich aussieht, aber euch nicht wirklich gefällt, dann könnt ihr das gern auch mitbringen … die Geschmäcker sind verschieden, vielleicht findet sich ja ein Nachnutzer. Auch weihnachtliche Leckereien für ein buntes Buffet sind gern gesehen.

Also herzliche Einladung an alle Frauen, egal welchen Alters! Machen wir uns einen netten Nachmittag und pflegen wir die jetzt gerade erst aufkeimende Adventsstimmung … wir freuen uns auf euch!





Dazu laden wir euch, eure Freundinnen und alle interessierten Frauen in die Haltestelle ein. Brötchen, Butter und Getränke besorgen wir von der Haltestelle, sonstige Leckereien könnt Ihr gern beitragen ☺. Wir wollen etwa zweieinhalb Stunden zusammen sein und es wird während des Themas eine Kinderbetreuung angeboten. ☺ Fühlt euch herzlich eingeladen!

Eure Kerstin Gutsche

So, 29.11., 6.12. und 20.12.2026, 17.^{00} Uhr Adventsliedersingen im Kerzenschein

Wir treffen uns am 1., am 2. und am 4. Advent in der Haltestelle zum Adventsliedersingen. Ihr dürft auch gern euer Lieblingslied mitbringen! Eine Geschichte und ein kleiner Imbiss runden die Stunde ab.

Sa, 12.12.2026, 9.^{00} Uhr Frauenfrühstück mit Thema und Kinderbetreuung

Wir sind zusammen unterwegs und haben gemerkt, dass uns oft ähnliche Dinge beschäftigen, positiv oder negativ bewegen, uns Freude machen oder auch Kraft kosten.

Wir wissen, dass wir von den Erfahrungen der anderen Frauen profitieren, uns helfen und Mut machen können.

Wir wollen frühstücken und uns danach austauschen. Das jeweilige Thema findet ihr in einem gesonderten Aushang.

So, 13.12.2026, 15.^{30} Uhr Adventsfeier am 3. Advent

Advent, Advent … und wenn das dritte Lichtlein brennt, feiern wir den Advent gemeinsam mit der EmK in der Virchowstraße. Es erklingen schöne Advents- und Weihnachtslieder, der Tee duftet ebenso wie Kaffee oder auch Kakao und sicher gibt es neben Gedanken zum Advent wieder eine kleine Aktion mit bzw. für die Kinder. Bringt bitte Gebäck (Stollen oder Plätzchen) mit!





Do, 24.12.2026, 16.^{00} Uhr Krippenspiel auf dem Reiterhof

Heiligabend können wir wieder ein Krippenspiel mit Stallgeruch auf dem Reiterhof „An der Kutzeburger Mühle“ in Gallinchen erleben. Die Planungen dafür haben jedenfalls begonnen. In gemütlicher Atmosphäre wird die Weihnachtsgeschichte sehr lebendig mit vielen Akteuren und Tieren in einem gottesdienstlichen Rahmen dargestellt. Einige Kinder aus der Haltestelle werden als Hirten zu sehen sein. Unser Projektchor sorgt höchstwahrscheinlich wieder für die musikalische Untermalung. Herzliche Einladung!

Ingo

Do, 31.12.2026, 19.^{00} Uhr Silvester mit Freunden

Lasst uns feiern! Silvester in gemütlicher Runde in der Haltestelle. Wir beginnen um 19.^{00} Uhr. Jeder, der kommt, möge bitte etwas für das Abendbuffet, Knabberzeug und Getränke mitbringen. Es wird bestimmt wieder ein schöner Jahresausklang mit Musik, Spiel und Zeit, um ein wenig Jahresrückblick zu halten. Bitte meldet euch bis zum 12.12. an, damit wir planen können. Eine Liste zum Eintragen hängt in der Küche der Haltestelle. Natürlich könnt ihr euch auch per Mail anmelden.



Fr-So, 22.-24.01.2027 Winter-Wochenende in Herrnhut

Es ist bald wieder soweit, dass wir gemeinsam nach Herrnhut fahren, um den Winter zu genießen. Im letzten Jahr war es sehr glatt, so dass wir tatsächlich auf der Straße steckengeblieben sind und sogar das Abendessen im Komenský verpasst haben. Glücklicherweise konnten wir später essen, da das Personal in Herrnhut so freundlich war, uns später zu bewirten. Das war super. Die letzten Jahre beim Winterwochenende halten viele kleine Geschichten bereit, die manche von uns erzählen können - vom Tiefschneewandern über verschneite Felsen in der Abenddämmerung, über gute Knoblauchsuppe in Tschechien und einfach tolle Gemeinschaftserlebnisse. Mit der Gemeinde in Herrnhut werden wir am Sonntag wieder einen familienfreundlichen Gottesdienst feiern und Zeit zum Begegnen haben. Eingeladen sind übrigens alle Generationen. Auch Gäste aus anderen Gemeinde sind herzlich willkommen! Setzen wir die



Tradition der Winter-Wochenenden fort und hoffen auf viel Schnee.

Kosten für 2 Übernachtungen (für das Zimmer mit allen Betten): Einzelzimmer 112,- €, Doppelzimmer 164,- €, Doppelzimmer mit Aufbettung 195,- €, Apartment für 3 Personen 228,- €, Apartment für 4 Personen 256,- €. Ein Kinderbett oder eine zusätzliche Aufbettung kostet 17,- €.

Die Verpflegung (Freitag Abendessen, Samstag Frühstück und Abendessen, Sonntag Frühstück und Mittagessen) kostet insgesamt für Erwachsene 59,- €, für Jugendliche (14-17 Jahre) 52,- € und für Kinder (6-13 Jahre) 45,- €. Jüngere Kinder essen kostenfrei.

Anmeldung bitte über info@haltestelle-cottbus.de, ***Anmeldeschluss*** ist der 22.12.2026.

Fr-So, 19.-21.02.2027
„Seelen(t)räume“
Themenwochenende in Herrnhut

Wir möchten, organisiert vom Raum Ost, ein Wochenende im Komensky, dem Gäste- und Tagungshaus der EBU, in Herrnhut verbringen. Wir werden dort mit allen Mahlzeiten versorgt.

Wir wollen uns kennenlernen und miteinander zum Thema „Seelen(t)räume“ ins Gespräch kommen.

Das Zitat aus dem Buch „Der Seelenvogel“ sollen euch auf unser Thema einstimmen: Was nehme ich als meine Seele in mir wahr? Welche Bedeutung hat sie für mich? Möchte ich, dass jemand anderes davon erfährt, oder gehört sie nur mir ganz allein? Wünsche ich mir ein Gegenüber, dem ich meine Seele ausbreiten darf? Wie müsste dieses Gegenüber sein? Habe ich Seelenträume? Wie sähen die Räume aus, in denen meine Seele Freiheit empfände? Auf welche Weise ist meine Seele bei Gott geborgen?

Der vertrauensvolle Austausch in den gemeinsamen Tagen kann uns in der Unterschiedlichkeit unserer Lebens- und Glaubenskontexte Anregung geben Jeder ist herzlich eingeladen! Wir wollen uns an diesem Wochenende bewusst auf die Vielfalt einlassen und hoffen sehr, dass wir am Ende der gemeinsam verbrachten Zeit ermutigt und vielleicht mit einem neuen Blick auf unsere „Seelen(t)räume“ und neuen Bekanntschaften nach Hause zurückkehren.

So fühlt euch von uns als Vorbereitungskreis eingeladen und seid ganz herzlich gegrüßt! Eure

Ilka Peschel, Andrea Schiewe, Sophia Maidorn, Kerstin und Ingo Gutsche

Kosten pro Person für Übernachtung und Vollpension im Komensky (Zahlung vor Ort): im Doppelzimmer 175,- €, im Einzelzimmer 200,- €, Vollpension ohne Übernachtung 84,- €. Zusätzlich pro Person 20,- € Tagungsbeitrag (**Bar**zahlung vor Ort) für Materialien und Freizeitgestaltung (Ausflug mit Kaffee). Sollten die Kosten in Einzelfällen nicht tragbar sein und der Teilnahme entgegenstehen, wendet euch bitte an Ingo Gutsche. Wir versuchen dann, eine Unterstützung zu organisieren. Falls noch Fragen offen sind, wendet euch gern an Kerstin oder Ingo Gutsche.

Anmeldung bitte bis zum 02.01.2027
an gutsche@haltestelle-cottbus.de
oder ingogutsche@aol.com
oder 0179 / 227 2699

Tief in uns wohnt die Seele.
Noch niemand hat sie gesehen, aber jeder weiß, dass es sie gibt. Und jeder weiß auch, was in ihr ist.
aus „Der Seelenvogel“ (Michael Snunit)

Regelmäßige Termine

Montag

15.30 **Mal-AG** (jeden 1., 3. und ggf. 5. Montag im Monat, nicht in den Ferien)

15.00 - 18.00 **Ukrainische Schule** (an den Montagen, an denen sich die Mal-AG nicht trifft)

Dienstag

15.30 - 16.30 **Christenlehre** - für Kinder im Grundschulalter (nicht in den Ferien)

16.00 - 19.00 **Familientreff** - Geschichten hören, singen, reden, basteln, spielen, toben, gemeinsames Abendessen (nicht in den Ferien)

Mittwoch

15.00 - 18.00 Kaffee / Tee / Kuchen im **Café**

15.45 - 16.45 **Konfi-Treff** für Interessierte ab 11 Jahren (in der Regel alle 14 Tage, Termine siehe Liste)

18.00 **Greenpeace-Treff** (jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat)

Donnerstag

15.00 - 18.00 Kaffee / Tee / Kuchen im **Café**

15.00 - 18.00 Treff der **Handarbeits-Gruppe**

15.30 **Lebenscafé** der Malteser (Trauergruppe, jeden 1. Donnerstag im Monat)

19.30 **Tanzkreis** (in der Regel einmal im Monat, Termine siehe Liste)

Freitag

15.00 - 18.00 **Ukrainische Schule**

19.00 **Bibelkreis** in der Haltestelle (in der Regel am zweiten Freitag im Monat, Termine siehe Liste)

Samstag

10.00 - 13.00 **HaKiSa** - Haltestellen-Kinder-Samstag; ein buntes Programm für Kinder im Grundschulalter; (Termine siehe Liste)

17.00 **Singstunde** für Jung und Alt, für Klein und Groß in der Evangelisch-methodistischen Kirche, Virchowstraße 41, Cottbus; individuelle Lieblingslieder werden gern berücksichtigt (in der Regel einmal im Monat, Termine siehe Liste)

Sonntag

10.00 **Gottesdienst** mit Kindergottesdienst in der Evangelisch-methodistischen Kirche, Virchowstraße 41, Cottbus

11.30 **HALT!ma(h)l** in der Haltestelle (in der Regel einmal im Monat, Termine siehe Liste)

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe
ist der 15.01.2027.

Impressum, Kontakt- und Anmeldemöglichkeiten

Haltestellen-Brief der Herrnhuter Brüdergemeine
Straße der Jugend 94, 03046 Cottbus
Telefon 0355 / 4946 782
info@haltestelle-cottbus.de
www.haltestelle-cottbus.de

Herausgeber: Pfarrer Ingo Gutsche
0179 / 2272699, gutsche@haltestelle-cottbus.de

Gemeindepädagogin: Jeannette Kunze
kunze@haltestelle-cottbus.de

Redaktion: Susanne Wohlfahrt
info@haltestelle-cottbus.de

Spendenkonto: VR-Bank Lausitz e.G. IBAN DE29 1806 2678 0004 6716 86, BIC GENO DEF1 FWA